



P F A R R B R I E F

SEELSORGERAUM OETZ - SAUTENS



KIRCHE IN BEWEGUNG

AUSGABE 26 | JUNI 2018

Augenblick

„Augenblick“, rufen wir mit einem imaginär erhobenen Zeigefinger, wenn wir eigentlich meinen „So geht das nicht“ und jemanden zurecht weisen wollen. „Einen Augenblick, bitte“, sagen wir, wenn wir noch rasch eine Tätigkeit oder einen Gedanken abschließen möchten, um dann ganz konzentriert für unser Gegenüber da zu sein.

Ein Augenblick ist ein besonderer Moment, der rasch entschwindet, eine kurze Zeitspanne, in der sich etwas Wichtiges entscheiden kann.

So ein Augen-Blick war für Zachäus die Begegnung mit Jesus, von dem er schon gehört hatte, ihm aber noch nicht begegnet war. Er wollte ihn sehen, war aber so klein, dass ihm die anderen Leute den Weg versperrten. Da steigt er auf einen Maulbeerfeigenbaum und es geschieht ein Wunder: Jesus erblickt ihn und sagt: „Zachäus, komm schnell herunter, denn heute muss ich in deinem Haus zu Gast sein.“ Unfassbar: Er, den die Leute nicht mochten, er, der Sünder, darf Jesus bei sich aufnehmen. Dieser Augenblick hat sein Leben verändert. (Lk 19,1-10)

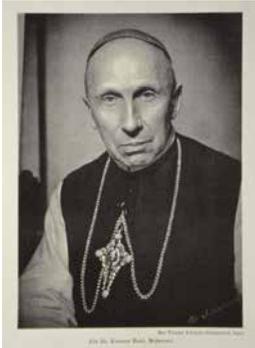
Wer sind die Menschen auf den Maulbeerfeigenbäumen unserer Zeit? Möglicherweise wir selbst. Nach welchen Augen-Blicken sehnen wir uns? Wie könnte Jesus mich locken?

Der vor uns liegende Sommer ist wieder eine Zeit der Begegnungen mit Vertrautem, Neuem oder Fremdem: Wenn wir selbst Urlaub anderswo verbringen oder bei uns Gäste empfangen, finden wir jedenfalls eine Fülle von Gelegenheiten, jemandem in die Augen zu blicken und zu entdecken: Da schaue ich auf eine Person, in der mir etwas ganz Besonderes entgegen kommt.

Ich wünsche euch in den kommenden Sommerwochen in umtriebigen und erholsamen Tagen Augenblicke des Verweilens und des spontanen Glücks, wache Augen und den Mut, herunter zu kommen. Wer weiß, vielleicht möchte Jesus gerade jetzt bei dir einkehren?



Im vorletzten Pfarrbrief wurde eine kurze Abhandlung über eine Priesterpersönlichkeit von Oetz – Adolf Trientl – vorgestellt. Mit weiteren aus unserem Heimatdorf hinaus bekannten Geistlichen möchte ich diese Informationen fortsetzen.



Dr. Kassian Haid
Abt von Wettingen – Mehrerau
Generalabt des Zisterzienserordens

Dr. Kassian Haid wurde am 26. Nov. 1879 in Oetz geboren und noch am gleichen Tag auf den Namen Josef getauft. Seine Eltern waren der bekannte Gastwirt und Postmeister Johann Tobias Haid, der als Fremdenverkehrspionier für das Ötztal bezeichnet werden kann. Seine Mutter Agnes war eine geborene Jäger. Die Familien Haid und Jäger gehörten zu den angesehensten und einflussreichsten im Ort. Aus der Familie Haid war noch ein Onkel des Vaters – Anton Haid Pfarrer in Oetz, und ein Bruder des Vaters, Kassian Haid war fürstbischöflicher Mensalverwalter und Präfekt im Vinzentinum in Brixen. Beide Geistliche Herren sind in unserer Pfarrkirche am Kirchengewölbe über dem Chor aufgemalt. In gewissem Sinn bestand für den Buben schon eine Annäherung an den Ordensberuf. Interessant, dass er nach vier Klassen Volksschule in Oetz, die fünfte Klasse an der deutschen Schule San Marco in Trient besuchte. Nach Ansicht seines Vaters und Onkels Kassian eine geeignete Vorbereitung auf das Gymnasialstudium am Vinzentinum in Brixen. Schon nach der ersten Klasse übersiedelte er mit seinen Brüdern Klemens und Philipp nach Mehrerau bei Bregenz. Diese besuchten die Handelsschule, Josef das private Gymnasium St. Bernardi. Dieses hatte noch kein Öffentlichkeitsrecht und so wechselte Josef an das k. k. Gymnasium der Franziskaner nach Hall und Feldkirch, wo er im Jahre 1900 mit Vorzug maturierte. Noch als Schüler trat er 1897 in das Zisterzienserkloster Wettingen – Mehrerau ein.

Das Kloster Wettingen in der Schweiz ist das Stammkloster von Mehrerau, wurde aber als Konvent schon vor Jahren aufgelassen, doch sein Name wurde beibehalten.

In Anlehnung an den Schutzpatron der Diözese Brixen, damals gehörte Nordtirol und Vorarlberg zu dieser Diözese dazu und wohl auch im Gedenken an seinen Urgroßvater nahm er den Klostersnamen Kassian an. 1903 wurde er zum Priester geweiht. Anschließend erfolgte sein Studium der Geschichte und Geographie an der Universität in Innsbruck und im Vatikanischen Institut in Rom. Sodann leitete er durch viele Jahre als Direktor die Stiftsschulen in Mehrerau.





1917 wurde er als noch junger Ordensmann zum Abt von Wettingen-Mehrerau gewählt und 1920 zusätzlich zum Generalabt des Zisterzienserordens.

Dieses weitere Amt hatte er bis zum Jahre 1927 inne. In diesem Jahr bestimmte der Vatikan für alle Generaläbte in Rom anwesend zu sein. (Residenzpflicht)

Ein Generalabt ist weltweit für seinen Orden zuständig. Pater Kassian wollte „sein Mehrerau“ jedoch nicht verlassen und legte daher sein Amt als Generalabt zurück.

Vielfältig war sein Wirken als Abt von Mehrerau und Direktor der angeschlossenen Schulen. So erreichte er das Öffentlichkeitsrecht für das Gymnasium, gründete eine Landwirtschaftsschule und führte die Handelsschule zweijährig mit der Handelsakademie.

Vor allem sorgte er für die zeitgerechte räumliche Ausstattung dieser Schulen und der umfangreichen Gebäude der Gutsverwaltung. Nach langen Bemühungen konnte auch das Sanatorium Maria - Heil der Kranken, in Mehrerau seinen Betrieb aufnehmen.

Sowohl nach dem ersten, wie auch nach dem zweiten Weltkrieg setzte sich Abt Kassian dafür ein, dass Klostergründe als Siedlungsgebiet für die Stadt Bregenz ausgewiesen werden konnten. Heute noch gibt eine „Kassian Haid Straße“ hievon Zeugnis.

Wie sein Vater Johann Tobias im heimatlichen Tirol verstand es Abt Kassian gute Kontakte zu kirchlichen und weltlichen Persönlichkeiten und Institutionen aufzubauen und zu pflegen.

Dies war besonders beim Wiederaufbau des 1941 aufgehobenen Klosters und der konfiszierten Klostergebäuden mit den Schulen und dem Sanatorium, welche durch Kriegseinwirkung und Besatzung teils zerstört waren von besonderem Vorteil. Durch seine guten Beziehungen zur Schweiz konnte er Sendungen von Lebensmitteln und Kleidern organisieren und so mannigfache karitative Hilfe leisten.

Besonders zu erwähnen ist seine herzliche Freundschaft zu Kardinal Eugen Pacelli, der päpstlicher Nuntius in Deutschland war und öfters das Kloster Mehrerau und das Sanatorium besuchte. Als späterer Papst Pius der XII gewährte er Abt Kassian mehrere Privataudienzen. Abt Kassian konnte noch erleben, dass sein Neffe Clemens 1924 in das Kloster Mehrerau eintrat und die feierliche Profeß als Frater Odo ablegte. Leider konnte dieser von seinem Lungenleiden nicht geheilt werden und verstarb noch vor seiner Priesterweihe.



Der geistliche und weltliche Wiederaufbau der Klostersgemeinschaft nach dem Krieg setzte dem so tatkräftigen Abt Kassian sehr zu und er musste sich in länger andauernde ärztliche Behandlung begeben. Nach längerem Spitalsaufenthalt verstarb Abt Kassian am 22. September 1949.

Eine ungewöhnliche Menschenmenge nahm an den Begräbnisfeierlichkeiten teil um den großen Toten zu ehren. Mehrere Zisterzienseräbte und weitere Äbte von Tirol, der Schweiz und Deutschland, ca 200 Ordens- und Weltpriester führten den Kondukt an. Auch die Landeshauptleute von Vorarlberg und Tirol, Bundesminister Kolb und viele Vertreter von höchsten Stellen nahmen an dem Pontifikalrequiem, das Bischof Paulus Rusch zelebrierte, teil.

Ein Redner beendete seine Gedenkworte mit dem Satz, der auch diesen Lebensweg beschließen möge: „Er hat viel gearbeitet, viel gebetet, viel gelitten, viel geliebt“.

Viele Daten wurden einer Abhandlung in den „Schlernschriften“ von Hofrat Pater Dr. Bruno Grießer verkürzt entnommen.

Ortschronist Pius Amprosi

Was Papst Franziskus über die Frömmigkeit sagt (4.6.2014):

„Einige meinen, Frömmigkeit als Gabe des Heiligen Geistes bedeute, die Augen zu schließen, ein Gesicht aufzusetzen wie auf einem Heiligenbild, so zu tun, als sei man ein Heiliger. Die Gabe der Frömmigkeit bedeutet, wirklich fähig zu sein, sich mit den Frohen zu freuen, mit den Weinenden zu weinen, denen nahe zu sein, die allein oder betrübt sind, die Irrenden zurecht zu weisen, die Trauernden zu trösten, die Notleidenden zu sehen und anzunehmen und ihnen zu helfen.

Es besteht eine sehr enge Beziehung zwischen der Gabe der Frömmigkeit und der Sanftmut. Die Gabe der Frömmigkeit, die uns der Heilige Geist schenkt, macht uns sanftmütig, macht uns ruhig, geduldig, lässt uns im Frieden sein mit Gott und unseren Mitmenschen.“



DANKESWORTE DER PFARRGEMEINDE SAUTENS AN PFARRER ALBERT

Keine Schuld ist größer, als die, Dank zu sagen.
Das hat schon der Staatsmann und Philosoph Cicero im alten Rom erkannt.

In diesem Sinne lieber Pfarrer Albert möchte sich die Pfarrgemeinde Sautens für deinen unentgeltlichen Seelsorgedienst und dein Engagement bedanken.

Danke, dass du für uns da warst mit deiner wohlwollenden, freundlichen, kinderliebenden und offenen Art.

Da bleibt mir nur noch eines zu sagen: *porta patet, cor magis* - unsere Türen stehen dir in Sautens immer offen, unsere Herzen umso mehr.

Vergelt's Gott!



ALTERSJUBILARE

In Sautens ist es eine nette Gewohnheit geworden, den Altersjubilaren (Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren) zum Geburtstag mit einem kleinen Geschenk zu gratulieren. Dabei kommt es oft zu angenehmen Begegnungen und interessanten Gesprächen. Gerade heutzutage ist es wichtig sich älteren Menschen gegenüber respektvoll und höflich zu benehmen. Sie brauchen Aufmerksamkeit, Hilfe, Zeit und Einfühlungsvermögen. Mit dieser kleinen Geste möchten wir unseren Altersjubilaren eine Freude bereiten.

*Mit dem Alter ändert sich das Leben,
man lernt zu schätzen, was man hat.*



BERICHTIGUNG

In der Märzausgabe des Pfarrbriefes hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Die Sternsingerspenden in der Höhe von **€ 5.226,72 stammen aus Sautens** und nicht wie irrtümlich angeführt aus Oetz. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.



MINISTRANTENAUSFLUG

Samstag, den 10. März waren unsere Ministranten zu einem kleinen Ausflug eingeladen. Wie schon seit vielen Jahren sind Dr. Reinhard Pöll und Erwin Plattner jun. die großen Gönner dieser Ausflüge.

Der Ausflug führte zuerst zum Grab von unserem Pfarrer Ewald in Karres, wo sie eine Kerze entzündeten und für ihn beteten.

Danach fuhren sie weiter nach Imst, um einen Kinonachmittag zu verbringen. Sie sahen sich den Film „Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft“ an, von dem sie sehr begeistert waren.

Im Anschluss ans Kino ließ man den Nachmittag bei Mc Donalds ausklingen, was den Kindern noch viel Spaß machte.

Mein Dank gilt sowohl den Ministranten für ihr fleißiges Kommen, als auch dem Reinhard und dem Erwin für die Zeit, die sie sich immer wieder für die Ministranten nehmen.



KIRCHENFÜHRUNG VORSTELLUNG-ERSTKOMMUNION OETZ



Erstkommunionkinder Oetzerau



Erstkommunionkinder Oetz

Am 10.03.2018 stellten sich bei der Heiligen Messe die Erstkommunionkinder von Oetzerau und am 18.03.2018 die Erstkommunionkinder von Oetz vor.

Am 16.03.2018 machte der Mesner Josef Anzelini eine Kirchenführung mit den Erstkommunionkindern. Das besondere Highlight war die Begehung des Kirchturms mit der Glockenbesichtigung.

Am 29.03.2018 bereiteten die Erstkommunionkinder während des Gottesdienstes den Tisch zum letzten Abendmahl.



Am 7. 4. 2018 war es für 13 Kinder aus Oetz und Oetzerau das erste Mal, dass sie die heilige Kommunion empfangen durften. Zur Feier der Erstkommunion ist es uns gelungen, als Zelebrant Prof. Dr. Józef Niewiadomski zu gewinnen. Mit einer erfrischenden Lebendigkeit führte er durch den Gottesdienst. Als weiterer Konzelebrant war Georg Ischler aus Deutschland dabei.

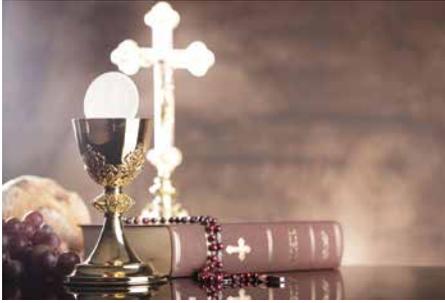
OSTERKERZEN VON OETZ UND ÖTZERAU



Viele Jahre ist es schon Tradition, dass die Osterkerzen für die Pfarrkirche in Oetz und für die Antoniuskirche in Ötzerau von den Erstkommunionkindern mit Hilfe ihrer Tischmütter verziert werden. Immer wieder sind es kleine Wunderwerke, die dabei herauskommen. Beim Motiv wird oftmals das Thema der Erstkommunion berücksichtigt, wie in diesem Jahr

„Ich bin der Weinstock - ihr seid die Reben“.





ERSTKOMMUNION(EN) IN SAUTENS

Mit 2018 stand für viele Zweitklässler ein spannendes Kirchenjahr bevor, zumal die Erstkommunion inklusive entsprechender Vorbereitungszeit auf sie zukommen sollte. Doch nicht nur die fleißigen Kinder durften sich mit einbringen. Auch die

Frau. Die Erstbesprechung fand noch im Beisein von Pfarrer Ewald statt. Die Ziele waren hoch gesteckt, doch hatte eine höhere Stelle andere Pläne... Eingesprungen ist, nach dem Heimgang von unserem lieben Ewald, Pfarrer Albert Markt aus Wildermieming. Er führte Kinder, Paten, Eltern und Verwandte in die Kirchengemeinde beim Vorstellungsgottesdienst am 4. März ein. Religionslehrer Markus Thurner sowie Klassenlehrerin Stefanie Ambacher, unter voller Unterstützung durch weitere Lehrkräfte, sowie durch VS-Direktor Klaus Heiß bahnten den Weg zur Erstkommunion mit den Highlights Kirchenbesichtigung mit Luggi Auer und Kapellenwanderung mit Emil Strigl. Gemeinsam wurden die Eltern bei der Versöhnungsfeier aktiv, putzten die Kirche und bastelten unter dem Motto „Jesus unser guter Hirte“ Kerzen, Schäfchen, Rosenkränze oder ihre Erstkommunikationskreuz. Die von den Kindern selbst gebackenen Brote fanden nach der feierlichen Kommunionsszeremonie großen Anklang. Mit uns feierte am 15. April Pfarrer Josef Singer aus Sölden das Fest der Erstkommunion. Für die am eigentlichen Erstkommunionstermin erkrankte Sara sowie für Samuel fanden sich am 6. Mai erneut, fast vollzählig, die Kinder in ihren Kutten zusammen. Pfarrer Markt versammelte die Schar im Sautner Gotteshaus um den Altar und zelebrierte bei schönem Wetter die Heilige Messe. Allen Erstkommunikationskindern, Eltern, Paten, Verwandten, dem Pfarrgemeinderat, dem Lehrkörper sowie Dorfchronist Ludwig Auer und allen helfenden Händen und allen Gläubigen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Erstkommunikanten freuen sich bereits auf die bevorstehende Fronleichnamsprozession.



FAMILIENGOTTESDIENST IN SAUTENS

*Kinder sind Engel, deren Flügel schwinden,
während ihre Füße wachsen...*

So lautete der erste Satz der heurigen Einladung zum Familiengottesdienst mit Kindersegnung, welcher unter dem Motto „Unsere Engel“ stand. Wie jedes Jahr lud das Familiengottesdienststeam zu diesem speziellen Wortgottesdienst alle in Sautens geborenen und getauften Kinder ein, welcher heuer von unserem Diakon Markus Köck feierlich gestaltet wurde.

Dieser Gottesdienst liegt uns immer besonders am Herzen, da die Kleinsten unserer Gemeinschaft nochmals feierlich gesegnet werden. Musikalisch gestaltet wurde die Feier durch ein Ensemble des DOREMI Chores, was für alle Anwesenden ein wunderbares Erlebnis war. Da die Segnung heuer am Muttertag stattfand, wurden wir noch mit einem tollen Muttertagskonzert im Anschluss überrascht, welches regen Anklang und große Begeisterung fand.

Große Unterstützung bei unseren Familiengottesdiensten bekommen wir immer von den Kindern der Volksschule Sautens, welche die Kyrierufe, Lesung und die Fürbitten vorlesen und ihren kindlichen Zauber in die Messe miteinbauen.

Am Ende der Veranstaltung wurden noch an alle Besucher des Gottesdienstes, passend zum Thema, selbstgebastelte Engel verteilt. Für die gesegneten Kinder hatten wir natürlich auch noch eine Überraschung. Jedes Kind bekam ein Gebetsbuch und eine Kerze mit, was den Eltern und Kindern große Freude bereitete. Der Gottesdienst großen Anklang und wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder viele Kinder begrüßen zu dürfen.

Einen großen Wunsch unseres Pfarrers Ewald konnten wir auch erfüllen. Er wünschte sich Zuwachs bei unserem Team und seit heuer gestalten wir die Gottesdienste zu fünf. Neben Michaela Mairhofer, Michaela Hackl-Nascimento und unserem Religionslehrer der Volksschule Sautens Markus Thurner gesellten sich Angelika Pitschadell und Cornelia Kratzer in unser Team. Gemeinsam setzen wir uns für diese wertvolle Aufgabe ein und organisieren weiterhin mit viel Elan und Engagement die Familiengottesdienste, welche von den Kindern und Eltern sehr gerne mitgefeiert werden.



KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENST OETZ

Das Team vom Familiengottesdienst organisiert ca. einmal im Monat (ausgenommen Sommerferien) einen Gottesdienst, der speziell auf Kinder abgestimmt ist. In Anlehnung an das jeweilige Evangelium werden gemeinsam mit dem Pfarrer passende Themen ausgewählt. Im Vorfeld werden dann der Ablauf der Messe, die musikalische Umrahmung sowie das Basteln der einzelnen Elemente und Erinnerungstücke geplant. Dazu treffen sich die fleißigen und kreativen Mütter durchschnittlich dreimal vor jedem Familiengottesdienst, um die entsprechenden Vorbereitungen zu besprechen und dann auch umzusetzen. Die Basteleien und Vorbereitungen sind oft sehr zeitintensiv und doch sind unsere Teammitglieder mit sehr viel Einsatz und Begeisterung dabei.

Unter anderem hat es sich das Team nun auch schon seit Jahren zur Aufgabe gemacht, die Weihnachtskrippe im Altarraum der Kirche aufzubauen und zu gestalten. Da es unter anderem sehr kraftaufwändig ist, die Ziegelsteine über die Stufen zu bringen, sind wir immer sehr froh, wenn wir Unterstützung von unseren Ehemännern bekommen.

Durch den plötzlichen Verlust unseres Pfarrers Ewald, ist der „Familiengottesdienst“ jedoch in den letzten zwei Monaten leider etwas ins Stocken geraten. Den letzten Gottesdienst mit Kindern konnten wir zu Lichtmess feiern. Wie schon Tradition bei uns in Oetz, werden zu dieser Messfeier alle im Vorjahr getauften Kinder eingeladen. Während der Messe wird besonders für sie gebetet und für jedes Kind eine Kerze entzündet. Anschließend findet eine Agape für die Familien der Täuflinge und ihre Angehörigen im Pfarrsaal statt, wobei auch alle anderen Mitglieder der Pfarrgemeinde herzlich willkommen sind. Dafür adaptieren und dekorieren wir den Pfarrsaal am Vortag, backen leckere Kuchen und sorgen dafür, dass das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

Wie bereits im Vorjahr wird auch heuer wieder nach dem Schulabschlussgottesdienst von uns eine Agape im Pfarrgarten organisiert. Gerne backen wir dafür Brot, da Agapen auch immer zum Austausch und heiteren Plausch in der Pfarrgemeinde anregen.

Wir freuen uns immer sehr über eine rege Teilnahme an den Familiengottesdiensten, da das unserer Arbeit doch auch eine gewisse Wertschätzung entgegenbringt; denn es ist uns eine Freude und ein Anliegen, Gott den Kindern kindgerecht näherzubringen.

Hier auch einmal ein großes Dankeschön an Silvia, Diana, Alberta, Simone, Claudia, Carmen, Patricia, Katja, Nicole und Anita.



To-do-Liste eines Firmlings und mündigen Christen:

- Nicht einstimmen, wenn über Fremde gelästert wird
- Eingreifen, wenn im Internet jemand bloßgestellt wird
- Müll trennen
- Genau hinhören, wenn mir jemand etwas erzählt, auch
- wenn ich seine Meinung total schräg finde
- Bewusster konsumieren: gesunde, naturnahe Lebensmittel
- Einmal täglich mit Gott chatten

Bitte ankreuzen:

FROMM IST..... (Eine der sieben Gaben des Heiligen Geistes)

- Wer jeden Sonntag den Gottesdienst besucht.
- Jeden Abend betet.
- Den anderen die Tür aufhält.
- Ständig über seinen Glauben erzählt.
- Sein wahres Gesicht zeigt.
- Klammheimlich Gutes bewirkt.

Zu Ferienbeginn - **Schule für alle**

Es ist höchste Zeit,
von der Bauchgrammatik
der Seele zu reden,
eine neue Sprachlehre der Augen
zu schreiben,
die Geometrie der Fröhlichkeit
zur Darstellung zu bringen,
das Wörterbuch der offenen Hände
mit tausend verrückten Vokabeln
für Liebe zu verschenken –
und die zehn Gebote
der Freude inwendig zu lernen.

Sr. Karin E. Leiter



Vernetzt mit Gott

Seit vergangenem Herbst bereiten sich 69 junge Menschen aus Sautens und Oetz gemeinsam auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor. Ihre „Vernetzung mit Gott“ versuchen die Firmlinge in verschiedenen Aktivitäten und jeder auf seine persönliche Weise herzustellen. Nach dem Motto „Gott ist immer online“ durften sie mit Hilfe ihres Smartphones beim Jugendkreuzweg in Oetz in der Osterzeit Aufgaben lösen. Begleitet wurden sie dabei von der Dekanatsjugendleiterin Sabine Ostermann und vom Jugendseelsorger Kidane Korabza.

Der von ihm geleitete Gottesdienst nach der Wallfahrt von der Sautner Kirche bis zum Kalkofen bildete den Abschluss eines weiteren besonderen Nachmittages. Sein bildhafter Vergleich des Haltes, den ein Stiel dem Apfel gibt, mit dem Halt, den Gott uns gibt, wird den Jugendlichen vielleicht genauso in Erinnerung bleiben, wie das anschließende Fest mit kulinarischer Versorgung und musikalischer Unterhaltung.

Einen ganzen Nachmittag lang durften die Firmlinge gemeinsam mit ihren Paten und Patinnen an sieben Stationen beim Schulareal der NMS Oetz ihre Kenntnisse zeigen, neue Erfahrungen sammeln oder vielleicht sogar an ihre Grenzen gehen. Mit Spaß und großem Eifer stellten sie in der Chaosstation ihr religiöses Wissen unter Beweis. Dem anderen auch einmal blind zu vertrauen und gemeinsam ein Problem zu lösen, diese Fähigkeiten waren an einer Bewegungsstation gefordert. Mit einem Bibelimpuls und seiner Überzeugung, dass wir als Kinder Gottes alle geliebt werden, gelang es dem Pastoralassistenten Carsten Bongers, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zu interessieren oder sogar zu begeistern. Von ihren Religionslehrerinnen begleitet, konnten die Firmlinge in einem Brief ihren Dank für die Unterstützung an ihre Paten zum Ausdruck bringen. Damit und mit einem selbst gebastelten Anhänger wollen sie auch ihre Verbundenheit zeigen.

Eine Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Oetz bot den Firmlingen Raum und Gelegenheit zum Nachdenken und für Gespräche, die Möglichkeit gemeinsam etwas zu bauen, was uns trägt aber auch mit einer symbolischen Klagemauer das nieder zu reißen, was uns belastet.

Gut vorbereitet werden die jungen Menschen im Juni ihre Firmung empfangen. Sie haben in dieser langen Zeit viel Interesse und Engagement gezeigt. Ihr Humor und ihre Freundlichkeit waren eine Bereicherung.

„Vernetzt sein mit Gott“ – beginnt dort, wo zwei oder drei in seinem Namen beisammen sind, dort wo Menschen eine Gemeinschaft bilden.



KINDERKREUZWEG SAUTENS

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder der Kinderkreuzweg am Karfreitag von Lisa Maria und Petra vorbereitet. Wir haben den Kreuzweg im Mittelgang der Kirche mit bunten Tüchern ausgelegt. Die Kinder wurden bei den einzelnen Stationen zum Helfen eingeteilt. Es gab für alle etwas zu tun, die großen Kinder durften die Texte der Stationen vorlesen, die Kleineren haben dann bei den verschiedenen Stationen Symbole abgelegt (Palmzweige, Dornenkrone, Traueranzeigen, Bild der weinenden Frauen, Hammer und Nägel...).

Zum Abschluss des Kreuzweges haben wir alle gemeinsam noch das „Vater unser“ gesungen. Wir möchten uns bei allen bedanken, die mit den Kindern den Kreuzweg besucht haben.

Lisa Maria und Petra



FASTENSUPPE SAUTENS

Jedes Jahr am Aschermittwoch wird von den Pfarrgemeinderätinnen die Fastensuppe verteilt. War es die letzten Jahre so, dass man immer in den Hotels nachgefragt hat, ob jemand bereit sei die Suppe für die Pfarrgemeinde zu spenden, haben wir die letzten beiden Jahren beschlossen die Suppe im Widum selber zuzubereiten.

Angeboten wurden heuer eine klare Gemüsesuppe, mit verschiedenen Einlagen (Nudeln, Fritatten, Käseknödel, Backerbsen).

Der Pfarrgemeinderat möchte sich bei allen bedanken, die dieses Projekt unterstützt haben. Die eingegangen Spenden kommen einem Projekt für Frauen zugute.



PASSIONSKONZERT IN DER PFARRKIRCHE OETZ

Schon seit vielen Jahren organisiert der Turmmuseumsverein Oetz das Passionskonzert am Palmsonntag in der Pfarrkirche. Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Passionsmusik - Jesu Leiden und Auferstehung - Erlösung und Frieden“. Die Passionsmusik vermittelte uns berührende Bekenntnisse des innigen Glaubens über Jahrhunderte und Kontinente.

Musikalisch verwöhnt wurden wir vom „Gesangsverein Reith bei Seefeld“ unter der Leitung von Rene Kremser sowie der „Blechbläsergruppe und Klarinettenquartett der Bergkapelle Reith bei Seefeld“. Für die Zuhörer dieses Konzerts war es ein sehr besinnlicher und nachdenklicher Abend, der eine gute Einstimmung auf die Karwoche darstellte.



BITTGANG NACH ÖTZERAU



Ein Dank den Ötzerauer Bäuerinnen, die die Agape spendiert haben und der Sylvia und dem Johann, die den Wortgottesdienst geleitet haben.



Neues aus dem Pfarrgemeinderat:

Eucharistiefiern im Sommer 2018:

Neben der frohen Osterbotschaft haben wir in der Osternacht auch noch erfahren, dass Pfarrer Albert von Mai bis August noch als Aushilfe-Seelsorger für die Gottesdienste am Wochenende für unseren Seelsorgeraum zur Verfügung steht. Mittlerweile haben wir mit Pfarrer Albert die Eucharistiefiern am Sonntag Vormittag für Sautens und Oetz im 14 tägigen Rhythmus (beginnend mit dem 1. Maiwochende) eingeteilt.

Kurzfristige Änderungen sind bei einer so langen Planung manchmal nicht vorhersehbar – dafür bitten wir dann um Verständnis und weisen darauf hin, dass auf der Homepage die aktuellen Gottesdienste immer einsehbar sind – danke!

Wir sind Pfarrer Albert sehr dankbar, dass er unsere Pfarrgemeinden noch über den Sommer so konstant seelsorglich begleitet. Das gibt uns wieder ein Stück Struktur und Halt – danke!

Lieber Albert ein ganz herzliches Vergelt's Gott von uns allen!!

Im Namen der Pfarrgemeinden die PGR-Obleute

Johanna Pienz für Oetz und Ernst Mairhofer für Sautens



Ministranten:

Pfarrer Albert sind die Ministranten ein großes Anliegen und er möchte die jungen „Messdiener“ gut in den Gottesdiensten integriert wissen. Für das nähere Kennenlernen und für eine gute Motivation ging Pfarrer Albert mit den Ministranten nach einem Sonntagsgottesdienst im März „zum Heiner“, wo die Ministranten natürlich gerne mit dabei waren.

Auf Anregung von Pfarrer Albert wurde auch in Oetz ein Plan für den Ministrantendienst erstellt, damit immer 2 Ministranten verlässlich bei den Gottesdiensten mithelfen.

Weiters gibt es auch noch Erfreuliches zu berichten, nämlich dass Laura Erhart und Hannah Plattner sich bereiterklärt haben, die Ministranten einzuteilen und anzuleiten, da sie selbst ja seit vielen Jahren diesen Dienst in so vorbildlicher und engagierter Weise versehen und uns allen darin ein großes Vorbild sind. Den Beiden wünschen wir viel Schwung, Elan und viel Freude bei dieser Aufgabe.



FAHRT NACH PADUA

TERMIN 04. Okt. - 07. Okt. 2018



...im Andenken an Pfarrer Ewald Gredler!
Er wollte mit uns diese Fahrt machen,
jetzt machen wir sie in Erinnerung an Ewald!

Programmablauf:

- 1. Tag:** Abfahrt ab Oetz 7.00, Sautens 7.15 - über Brenner bis Klausen Frühstückspause!
Weiter nach Trient, durch das Valsugana nach Bassano del Grappa - Mittagspause!
Ankunft in Padua und Abendessen im Hotel M14.
- 2. Tag:** Frühstück - Führung in Padua mit Besichtigung der Basilika des hl. Antonius u.
Stadtzentrum. Je nach Möglichkeit hl. Messe. Zeit zur freien Verfügung - sehenswert
z. B. Marktplatz, Altstadt.... Abendessen im Hotel.
- 3. Tag:** Frühstück - Führung in Padua mit der berühmten Scrovegni Kapelle u.
Palazzo del Bo (alte Universität), Zeit zur freien Verfügung - schöne Parkanlagen,
bekannte Cafes.... Abendessen im Hotel.
- 4. Tag:** Frühstück - Heimreise, Padua bis Garda zur Mittagspause! Weiterfahrt am
Gardasee entlang bis Torbole, Arco, Trient, Klausen - letzte Pause in Italien!
Ankunft in Sautens u. Oetz ca. 19.00.
Programmänderungen der Zeiten, können sich je nach Führer ergeben!

Leistungspaket:

- + Fahrt im Ötztaler Reisebus - inkl. Mauten, Straßensteuer
- + **3x** Übernachtung mit Frühstück
- + **3x** Abendessen im Hotel M14
- + inklusive Eintritte u. Führungen

Paketpreis - p. P. im DZ € 277,- / p. P. im EZ - (Zuschlag € 48,-)

€ 325,- Dieser Preis ist berechnet mit einer Teilnehmerzahl von 48 Personen.

Ausgenommen: Frühstückspause, Mittagspausen

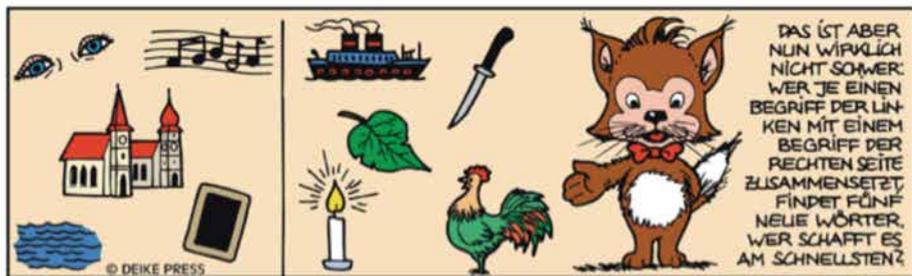
Anmeldung bitte bis spätestens 01. Juli 2018 - im Widum Oetz bei Elfi Tel. 05252 - 6288





Finde die acht Unterschiede!





Lösung: 1) Augenlicht, 2) Notenblatt, 3) Kirchenschiff, 4) Wasserhahn, 5) Tafelmesser

„Mein Onkel ist Numismatiker!“, prahlt Lars. „Was ist das denn?“, will Viktor wissen. „Das ist einer, der Münzen sammelt.“ – „Immer diese Fremdwörter! Früher sagte man einfach Bettler dazu!“

„Herr Zauner“, fragt der Staatsanwalt den Angeklagten, „was verstehen Sie eigentlich unter Ratenzahlung?“ – „Darunter verstehe ich, dass meine Gläubiger raten müssen, wann ich zahle!“

Finde 7 Fehler Geburt von „Johannes der Täufer“ www. WAGHUBSINGER . de



10.06.2018 - 09.00 Uhr - Herz-Jesu-Prozession mit anschließender Eucharistiefeier u. Einweihung vom Pavillon

15.06.2018 - 20.00 Uhr - Raikasaal Oetz
„Vortrag Geschwisterbeziehungen“
vom Katholischer Familienverband

17.06.2018 - 09.00 Uhr - Kirchtagsprozession in Au

01.07.2018 - 09.00 Uhr - Patrozinium in Sautens

02.09.2018 - 09.00 Uhr - Kirchtagsfest in Oetz

Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Pfarramt Oetz

Tel. Nr. 05252 - 6288

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarramt Sautens

Tel.Nr.05252/6541 oder 0676/87307516

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Oetz und Sautens, 6433 Oetz, Kirchweg 19, 6432 Sautens, Widumgasse 5
Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat Oetz und Sautens

Texte: Markus Köck, Ingeborg Pohl, Petra Grüner, Cornelia Kratzer, Thomas Parth, Ernst Mairhofer, Johanna Pienz, Martina Sterner, Sieghard Schöpf, Josef Anzelini, Alberta Wolf, Patricia Kirchebner, Ursula Stecher

Fotos: Foto Fotolia, Sieghard Schöpf, Ludwig Auer, Manuel Gstrein, Verena Nagele, Delke, Martina Sterner
Grafik und Zusammenstellung Sieghard Schöpf und Ernst Mairhofer

Schönen Urlaub!



IRISCHER REISESEGEN

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu nehmen und um dich vor Gefahren zu schützen.

Der Herr sei hinter dir,
um dich vor der Heimtücke des Bösen zu bewahren.

Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott, heute und morgen und immer.

